

von Einsiedel, bis die erwünschte Antwort aus Basel kam. Im December 1819 verließ er Dresden und nach einer für ihn sehr erquicklichen Reise über Frankfurt a. M., Stuttgart, Tübingen kam er den 4. Jan. 1820 nach Basel in's Missionshaus. Hier blieb er nur kurze Zeit; um arabisch zu studiren, begab er sich nach Paris und dann, um weitere Missionsverbindungen anzuknüpfen, nach England. Unterdeß hatte man in Basel beschloffen, Vorbereitungen zu eigener Missionsthätigkeit zu treffen. Das Augenmerk richtete man auf die Länder am schwarzen und caspischen Meere und am Kaukasus. Dort befand sich bereits eine schottische Missionsstation. Als nun die Edinburger Missions-Gesellschaft für Judenmission das Baseler Missionscomité aufforderte, einige fromme und taugliche Männer in die Uferländer des schwarzen Meeres zu senden, um dem zerstreuten und zahlreichen Israel das Wort vom Reiche Gottes zu bringen, da sandte man von Basel die Brüder Bezner und Saltet mit dem Auftrage, zunächst den Juden Südrußlands das Evangelium zu bringen, aber auch die daselbst bestehenden deutschen Colonisten, welche den Gefahren des Mohamedanismus ausgesetzt waren, zu berücksichtigen und über dieselben Mittheilungen zu machen. Odessa und Astrachan, so hoffte man, würden vielleicht Ausgangspunkte einer neuen Mission nach verschiedenen Nachbarländern werden können. Um hierzu die einleitenden Schritte zu thun, wurden die Brüder Dittrich und Felician Zaremba zunächst nach Petersburg geschickt. Auf der Reise dahin berührten sie Dresden und hielten hier am 16. August 1821 in der Waisenhauskirche bei dem zweiten Jahresfest des Dresdner Missionsvereins Ansprachen. In Petersburg sollten sie zunächst bei der Regierung die Vortheile, welche die Brüdergemeinde und die schottischen Colonien in Karasß am kaukasischen Gebirge besaßen, erwerben. In einer Privataudienz am 10. April 1822, welche Zaremba und Dittrich erlangten, gab Kaiser Alexander die großmüthige Versicherung seines kaiserlichen Schutzes und sprach seine Bereitwilligkeit aus, durch jedes geeignete Mittel die christlichen Zwecke der evangelischen Missionsgesellschaft im Gebiete der heidnischen und mohamedanischen Einwohner des asiatischen Rußlands zu unterstützen. Der Fürst Galizin und mehrere andere hochstehende Männer nahmen sich der beiden Missionare gütigst an. Aus Basel wurden noch drei andere: